



AMA
AgrarMarkt Austria

K-Ö
Gemäß des § 3 Abs. 1 des AMA-Gesetzes 1992 (BGBl. Nr. 376/1992 i. d. g. F.)
Zertifiziertes Qualitätsmanagement-System nach ÖNORM EN ISO 9001 REG. Nr. 01537/0
Zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem nach ÖNORM ISO/IEC 27001 REG Nr. 35/0
Zertifiziertes Umweltmanagement-System nach EMAS REG Nr. AT-000680 und ÖNORM EN ISO 14001 REG Nr. 02982/0

www.ama.at



Marktbericht

EIER UND GEFLÜGEL | April 2022

4. AUSGABE 2022

Marktübersicht
Preisbericht Österreich
Markt Österreich
Markt und Preise international

I N H A L T

I.....	Marktübersicht	3
II.....	Eier – Preisbericht Österreich.....	6
	A) Monatliche Packstellenabgabepreise	6
III	Geflügel – Preisbericht Österreich	8
	B) Monatliche Preise für Masthühner	8
IV	Geflügel – Markt Österreich	8
	C) Geflügelschlachtungen	8
	D) Bruteinlagen und Kükenschlupf	9
	E) Marktpreise für Futtermittelmischungen	9
V	Grafiken	10
	F) Österreich: Produktionsmengen Eier.....	10
	G) Österreich: Verkaufspreise Hühnerfilet an den Handel	10
	H) Österreich: Preise Legehennenfutter (erste Legephase) GVO-frei	11
	I) Österreich: Preise Masthühnerkükenfutter (Phase 2) GVO-frei	11
VI.....	Markt und Preise International.....	12
	J) Europäische Union: Packstellenpreise für Eier aus Käfig- bzw. Bodenhaltung	12
	K) Europäische Union: Hühnerfleischpreise.....	13
	L) Repräsentative Einfuhrpreise.....	14

I MARKTÜBERSICHT

Höhere Eierpreise sollen Kostensteigerungen abfedern

Die Eierbranche reagierte auf die erhöhten Produktionskosten mit einer Anhebung der Preise entlang der Wertschöpfungskette. Neben den steigenden Produktionskosten bei Futtermitteln und Junghennen stellt die anhaltende Teuerung bei Energie, Verpackung und Transport eine massive Belastung für die Branche dar.

Die meldepflichtigen Packstellen konnten Bodenhaltungs- und Freiland Eier im April zu höheren Preisen an den Handel vermarkten. Im Vergleich zum Vormonat zogen die Verkaufspreise bei den beiden Haltungformen um je 21 % an. Eier aus biologischer Produktion legten preislich gegenüber März um knapp 8 % zu. Im Vorjahresvergleich zeigte sich bei Boden- und Freilandware ein starkes Preisplus von je 35 % im Schnitt über alle Gewichtsklassen, im Biobereich betrug der Anstieg 13 %

Futtermittelpreise auf Allzeithoch

Das Rekordniveau der Futterkosten setzt die bereits angespannte Rentabilität der Eier- und Masthühnerproduktion weiter unter Druck. Die Preise für Legehennenfutter haben sich seit dem Vormonat nochmals verteuert. 100 kg Mischfutter (erste Legephase, GVO-frei) kosteten im April durchschnittlich 48,34 Euro. Das entspricht einer Erhöhung von 62 % innerhalb von zwei Jahren. Masthühnerkükenfutter knackte die 60-Euro-Marke. Die Futtermittelhersteller meldeten einen Durchschnittspreis von 60,68 EUR je 100 kg. Das sind 24 Euro mehr als im April 2020 (+67 %). Ein Ende der Aufwärtsspirale bei den Futtermittelkosten ist nicht absehbar.

[Preisindex Futtermittelpreise](#)

Ukraine-Krise: Versorgung mit gentechnikfreiem Soja gesichert

Seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs wird der österreichische Eier- und Geflügelmarkt durch die unsichere Beschaffungssituation und die Verteuerung bei Futtermitteln belastet. Die Versorgung mit gentechnikfreiem Soja scheint vorerst gesichert.

Die heimischen Legehennenhalter haben sich bereits 2010 auf gentechnikfreie Fütterung geeinigt. Zudem wird Soja aus der Donauregion bezogen, um Überseeimporte zu reduzieren. Der Bedarf an gentechnikfreiem Sojaschrot wird in Österreich auf etwa 200.000 Tonnen geschätzt. Der Großteil davon – rund 150.000 Tonnen wird für Mischfutter für Legehennen- und Mastgeflügel verwendet. Gentechnikfreie Sojaschrote sind nach Einschätzung der Organisation Donau Soja aktuell ausreichend und in allen nötigen Qualitäten vorhanden – allerdings auf hohem Preisniveau. Österreich importierte im Jahr 2020 rund 172.000 Tonnen Sojabohnen, davon rund 13.000 Tonnen direkt aus der Ukraine. 2019 wurden etwa 1.400 Tonnen Sojaschrot aus der Ukraine bezogen. Etwa 1 Million Tonnen Sojabohnen sollen derzeit in der Ukraine lagern, die Bestände können allerdings aufgrund

der beeinträchtigten Logistik nur schleppend exportiert werden. Donau Soja unterstützt nach eigenen Angaben die ukrainischen Landwirte, um die Ware nach Westen zu transportieren und die Lager bis zur neuen Ernte im Sommer zu leeren. Der Soja-Anbau findet hauptsächlich in den zentralen und westlichen Regionen der Ukraine statt. Weniger als 10 % der Donau Soja-Partnerflächen liegen im aktuellen Kriegsgebiet. Für die kommende Ernte rechnet die Organisation mit einem Einbruch von ca. 11 %. Dieser Ausfall sollte aber durch den verstärkten Anbau von gentechnikfreiem Soja in anderen EU-Ländern kompensiert werden. Europaweit zeichnet sich laut Donau Soja eine rekordverdächtig hohe Ernte ab. Weitere Lagerbestände an gentechnikfreien Sojabohnen und Sojaschrot werden von Herstellern in Norditalien sowie aus Brake (Niedersachsen) und ADM Straubing (Bayern) gemeldet. 2021 betrug die heimische Sojaernte 232.000 Tonnen. Donau Soja schätzt den Flächenzuwachs für das Jahr 2022 von derzeit 75.786 ha auf 80.000 bis 90.000 ha.

Quellen : [Faktenblatt Donau Soja](#) (Stand 12. Mai 2022), Agrarzeitung

Schweiz erlaubt Bio-Soja von Betrieben aus Übersee

Der Schweizer Verband Bio Suisse, der 33 Bio-Organisationen unter seinem Dach vereint, lockerte im April die Regeln bei biologisch erzeugten Hühnerfuttermitteln. Die Schweiz, die bis zu 18 % des Futters in Bio-Qualität aus der Ukraine bezieht, befürchtet Engpässe aufgrund des Krieges. Um die Versorgung sicherzustellen, erteilte Bio Suisse bei Sojabohnen und deren Nebenprodukten eine Sonderbewilligung für 40 % der Gesamtbedarfsmenge. Das Soja kann von EU-Bio-zertifizierten Betrieben europäischen Ursprungs stammen oder von Betrieben aus Übersee, die nach den Richtlinien von Bio Suisse produzieren. Mischfutterherstellern ist es erlaubt, 15 % der Gesamtbedarfsmenge an Raps- und Leinsamen sowie Sonnenblumenkernen in EU-Bio-Qualität aus Europa mit Ware aus Übersee zu ergänzen. Die Eierbranche hat zudem beschlossen, bis Ende 2022 auf die selbstaufgelegte 100 % Bio-Fütterung zu verzichten. Seit April ist der Einsatz von 5 % Maiskleber aus konventioneller Produktion mit Herkunft Europa erlaubt. Diese Beimischung entspricht den Richtlinien von Bio Suisse, die eine 95% Biofütterung vorschreibt.

Quelle: *Bio Suisse*

Ostern 2022 – deutlich höhere Nachfrage als in den Vorjahren

Sowohl die Packstellen, als auch die Direktvermarkter zeigten sich mit dem heurigen Ostergeschäft zufrieden. Die Nachfrage war deutlich höher als in den beiden Vorjahren, in denen die Osterfeiern durch Lockdown-Maßnahmen beschränkt waren. Zudem waren im heurigen Jahr auch wieder die Vertriebskanäle über die Gastronomie und Tourismus offen. Nach Ostern schwächte die Nachfrage saisonüblich ab; das Angebot war bei allen Haltungsformen mehr als ausreichend. Zahlreiche Herden wurden im April ausgestellt, wodurch der Eiermarkt produktionsseitig entlastet werden konnte. Die Zahl der Neueinstellungen ist fraglich, da die Erzeuger mit massiven Kostensteigerungen zu kämpfen haben.

Österreichischer Geflügelmarkt: Masthühnerpreise im Aufwärtstrend

Die Schlacht- und Zerlegebetriebe konnten bei ihren Lieferungen an den Lebensmittelhandel höhere Abgabepreise realisieren. Die Verkaufspreise entwickelten sich gegenüber März bei allen Herrichtungsformen positiv. Bratfertige Tassenware stieg mit 29 Cent am stärksten und wurde um 3,76 Euro je kg vermarktet. Die Preise für grillfertig lose Ware stiegen auf 3,20 Euro je kg (+19 Cent). Hühnerfilet knackte die 8-Euro-Marke und wurde um durchschnittlich 8,12 Euro (+25 Cent) an den Handel verkauft. Im Vorjahresvergleich zeigte sich bei allen Herrichtungsformen mit Ausnahme der Keulen eine positive Preisentwicklung.

Die Schlacht- und Zerlegebetriebe meldeten im April eine rege Nachfrage nach Hühnerfleisch. Der Handel orderte insbesondere mehr Teilstücke (Filet, Keulen). Der Absatz von biologisch produzierten Herrichtungsformen zog ebenfalls an. Die Versorgungslage bei österreichischem Geflügel zeigte sich im April unverändert gut. EU-weit fiel das Angebot bei Geflügel allerdings knapp aus. Die europäische Produktion ist aufgrund von Ausfällen durch die Vogelgrippe rückläufig bei gleichzeitig hoher Binnennachfrage. Der Ukraine-Konflikt führt ebenfalls zu Marktverschiebungen.

Verbot des Kükentötens: Genom-Editierung zur Geschlechterbestimmung

Israelische Wissenschaftler haben mit dem Gen-Schere Züchtungsverfahren (CRISPR/Cas) einen Weg gefunden, Eier mit männlichen Embryonen optisch zu markieren. Die mit Biomarkern versehenen Eier können direkt nach dem Legen in den Brütereien erkannt und aussortiert werden. Im Erbgut der Legehennen sind laut Hersteller keine artfremden Gene mehr zu finden. Das Verfahren ist zum Patent angemeldet und soll vermarktet werden. Nach dem Verbot der Tötung männlicher Küken in Deutschland sehen Befürworter der neuen Technologie eine Alternative zu den teuren und komplizierten Verfahren der Geschlechterbestimmung im Ei. Kritik kommt vom deutschen Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik (VLOG), der beanstandet, dass die EU-Kommission weder Zulassungsverfahren noch Kennzeichnung für diese Legehennen und Eier vorsieht. Für die EU-Kommission sind die genom-editierten Hennen keine gentechnisch veränderten Organismen, weil laut Hersteller das artfremde Gen „nur an die männlichen Embryonen weitergegeben wird, nicht an die weiblichen Embryonen, die sich zu diesen Legehennen entwickeln“. Der Verband sieht die Aussage der EU-Kommission aber nicht nur im Widerspruch zum Gentechnikrecht, sondern auch zu den Verbrauchervünschen. Demnach würden laut einer Befragung 85 % der Verbraucher fordern, dass Eier von Hühnern, die von gentechnisch veränderten Zuchthennen abstammen, entsprechend gekennzeichnet sein müssten. Weitere 70 % der Befragten gaben an, solche Eier nicht kaufen zu wollen. Rund 70 % der deutschen Eier stammen aus Haltung mit gentechnikfreiem Futter. In Deutschland werden jedes Jahr „gentechnikfreie Eier“ für mehr als eine Milliarde Euro verkauft. Ob die neuen Konzepte zur Geschlechtsbestimmung mit genom-editierten Verfahren tatsächlich in Europa zum Einsatz kommen, ist fraglich.

Quellen: Forum Bio- und Gentechnologie, e.V., Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik (VLOG)

II EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH

A) Monatliche Packstellenabgabepreise

in EUR/100 Stück, ohne USt

		BODENHALTUNG											
		Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
XL	2020	14,24	14,28	14,48	14,19	14,29	14,36	14,93	15,50	15,38	15,62	16,01	15,24
	2021	13,93	15,75	15,71	15,78	15,93	15,93	16,13	16,10	16,11	16,74	16,67	16,68
	2022	16,42	16,85	16,66	20,12								
L	2020	12,46	12,46	12,48	12,23	12,17	12,06	12,30	12,64	12,66	12,55	12,64	12,52
	2021	12,40	12,59	12,60	12,71	12,55	12,45	12,39	12,41	13,14	13,10	13,20	13,20
	2022	13,59	13,62	14,16	17,16								
M	2020	11,31	11,32	11,41	11,18	10,94	10,88	10,74	10,78	10,89	10,96	11,00	11,04
	2021	10,93	11,10	11,14	11,01	10,79	11,05	11,20	11,18	11,48	11,46	11,77	11,83
	2022	11,88	11,71	12,80	15,52								
S	* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus Bodenhaltung nicht veröffentlicht werden												

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

Preisbasis: Verkaufspreise an den Handel ab Packstelle (gewichtete Durchschnittspreise), Ware sortiert auf Höcker

nicht enthalten sind: Umsatzsteuer, nachgelagerte Konditionen, Transport- und Logistikkosten, Verkäufe an andere Packstellen, Industrie, Gastronomie und Direktvermarktung, ARA-Gebühr, Listungsgelder, Werbekostenzuschüsse

FREILANDHALTUNG													
		Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
XL	2020	15,50	15,55	15,59	15,15	15,35	15,54	17,76	18,29	18,05	18,19	17,51	17,48
	2021	17,11	16,99	16,99	17,95	17,93	19,40	20,97	20,65	21,08	22,07	22,57	21,48
	2022	21,52	20,83	20,67	25,37								
L	2020	15,56	15,63	15,70	15,70	15,52	15,61	16,46	16,40	16,60	16,45	16,40	16,45
	2021	16,13	16,52	16,69	16,82	16,51	16,64	16,88	16,83	17,34	17,28	17,21	17,21
	2022	17,52	17,54	18,25	21,50								
M	2020	13,83	13,97	14,01	14,07	13,94	13,84	14,16	14,15	14,29	14,20	14,25	14,29
	2021	14,10	14,33	14,26	14,36	14,08	14,19	14,57	14,52	14,94	14,94	14,93	14,95
	2022	14,97	15,00	15,69	19,37								
S	* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus Freilandhaltung nicht veröffentlicht werden												

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

BIOHALTUNG													
		Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
XL	2020	27,84	27,98	27,91	28,11	28,30	28,29	27,96	28,23	28,06	28,11	28,03	28,17
	2021	28,20	29,28	29,26	31,99	31,74	31,80	29,18	28,99	31,31	32,05	32,55	32,52
	2022	32,68	32,99	34,05	36,88								
L	2020	26,58	26,51	26,61	26,70	26,63	26,61	26,65	26,84	26,66	26,66	26,66	26,85
	2021	26,96	27,30	27,36	28,64	28,33	28,57	28,34	28,69	28,73	28,62	28,66	28,72
	2022	28,94	28,99	29,65	32,03								
M	2020	24,79	24,83	25,02	25,04	25,07	24,89	24,91	25,09	25,11	24,89	25,04	25,07
	2021	24,93	25,96	26,04	27,36	27,31	27,19	27,07	27,25	27,70	27,78	27,96	27,95
	2022	28,02	28,14	28,51	30,59								
S	* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus biologischer Erzeugung nicht veröffentlicht werden												

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

III GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH

B) Monatliche Preise für Masthühner

in EUR/kg

bratfertig/lose	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2020	2,39	2,47	2,37	2,37	2,41	2,37	2,38	2,37	2,38	2,38	2,36	2,37
2021	2,35	2,39	2,44	2,50	2,48	2,55	2,42	2,35	2,35	2,36	2,39	2,45
2022	2,45	2,50	2,54	2,66								
bratfertig/Tasse	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2020	3,01	3,02	3,08	3,11	3,01	3,02	3,01	3,01	3,02	3,06	3,00	3,03
2021	2,98	2,83	2,98	3,10	3,14	3,13	3,09	3,25	3,22	3,14	3,17	3,22
2022	3,26	3,39	3,47	3,76								
grillfertig/lose	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2020	2,72	2,80	2,74	2,70	2,73	2,70	2,66	2,71	2,72	2,73	2,69	2,73
2021	2,63	2,61	2,78	2,76	2,81	2,85	2,90	2,88	2,90	2,90	2,90	2,90
2022	2,94	2,98	3,01	3,20								
grillfertig/Tasse	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2020	3,05	3,05	3,05	3,06	3,05	3,05	3,05	3,05	3,04	3,05	3,05	3,04
2021	3,02	3,03	3,13	3,15	3,14	3,18	3,16	3,14	3,16	3,16	3,13	3,13
2022	3,14	3,22	3,33	3,44								
Filet	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2020	7,10	7,07	7,12	7,22	7,24	7,22	6,87	6,86	7,16	7,10	7,18	7,16
2021	7,21	7,11	7,29	7,56	7,42	7,31	7,41	7,56	7,53	7,47	7,52	7,65
2022	7,67	7,71	7,87	8,12								
Keulen	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2021	3,72	3,04	3,42	3,74	3,79	3,78	3,67	3,59	3,35	3,37	3,52	3,90
2022	3,59	3,96	3,61	3,68								

Quelle: AMA, meldepflichtige Betriebe mit jährlich mehr als 500.000 Masthühner-Schlachtungen

Preisbasis: Verkaufspreise an den Handel ab Schlachthof / Zerlegebetrieb (gewogene Durchschnittspreise), inkl. Zuschläge (Tierwohl)

nicht enthalten sind: Umsatzsteuer, nachgelagerte Konditionen, Transport- und Logistikkosten, Verkäufe an die Industrie, Gastronomie und Direktvermarktung, ARA-Gebühr, Listungsgelder, Werbekostenzuschüsse

IV GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH

C) Geflügelschlachtungen

in 1.000 Stück

	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020 Brat-, Back- und Suppenhühner	8.129	7.066	7.827	8.684	8.279	8.506	8.807	7.965	8.257	8.145	7.904	8.424	97.991
2021 Brat-, Back- und Suppenhühner	7.809	7.268	8.965	8.467	8.313	8.508	8.559	8.631	8.514	8.037	8.218	9.023	100.313
2022 Geflügel insgesamt	8.269	7.700	9.230										

Quelle: Statistik Austria

Aus Datenschutzgründen werden ab 2022 nur noch die Schlachtzahlen für Geflügel insgesamt veröffentlicht (d.h. zusätzlich zu den Hühnern sind hier Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner inkludiert).

D) Bruteinlagen und Kükenschlupf

in 1.000 Stück

LEGERASSEN - Bruteinlagen / Kükenschlupf													
Einlagen	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	2.272	1.676	1.626	2.575	2.194	2.236	1.847	1.942	2.171	1.277	1.787	2.690	24.293
2021	2.569	2.092	2.454	1.957	2.278	2.379	1.313	2.117	1.651	1.407	1.701	2.015	23.934
2022	2.330	1.585	2.508										
Schlupf	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	1.932	1.732	1.216	1.866	1.713	1.789	1.981	1.004	1.795	1.182	1.033	1.725	18.969
2021	2.227	2.055	2.483	1.198	1.883	2.320	1.449	1.114	1.875	737*	920*	1.520*	19.782
2022	1.506*	1.762*	1.678*										
aussortierte Hahnenküken	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021										369	460	761	
2022	754	881	840										
MASTRASSEN - Bruteinlagen / Kükenschlupf													
Einlagen	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	10.058	8.070	8.597	10.332	8.172	8.244	9.605	7.877	9.779	8.831	8.189	10.434	108.190
2021	8.838	8.444	10.342	8.511	9.022	10.640	8.326	8.333	10.248	8.610	8.189	10.434	109.937
2022	8.398	8.791	11.239										
Schlupf	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	7.650	6.323	6.421	8.509	6.324	6.753	7.703	6.309	7.785	6.486	6.411	8.202	84.877
2021	6.770	6.716	7.988	6.727	6.923	8.476	6.793	6.593	8.352	6.469	6.937	8.245	86.990
2022	6.536	6.976	8.592										

* darunter aussortierte Hahnenküken

Quelle: Statistik Austria, Veröffentlichung jeweils zu Monatsende

E) Marktpreise für Futtermittelmischungen

in EUR/100 kg ohne USt - frei Betrieb, gewichteter Durchschnittspreis, Alleinfuttermittel für Hühner, ab einer Mindestabnahmemenge von 12 Tonnen lose Staffel, konventionelles Futter, exklusive Bio-Ware.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl regionale Preisunterschiede der eingesetzten Rohstoffe als auch Preisunterschiede des eingesetzten Proteinträgers auf den gewichteten Durchschnittspreis Einfluss nehmen können.

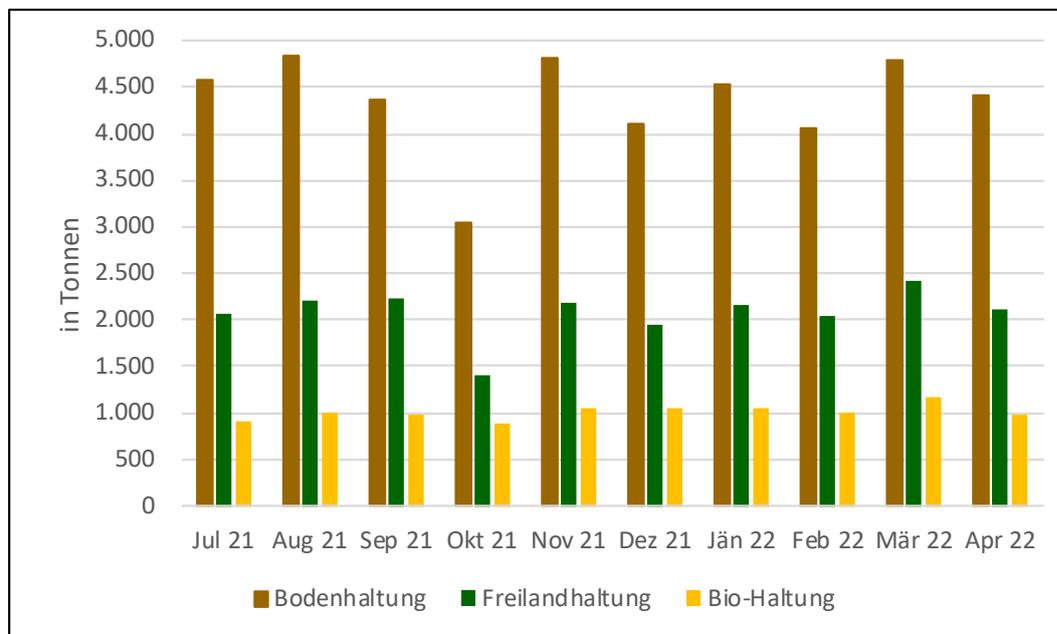
Legehennenfutter												
Legehennenfutter (erste Legephase) GVO-frei												
	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2020	29,57	29,29	29,66	29,75	29,66	29,58	29,77	29,90	29,85	29,70	30,11	30,63
2021	31,31	32,22	33,08	33,48	34,69	36,02	36,23	36,06	36,49	36,81	37,56	38,72
2022	41,69	42,42	45,47	48,34								
Masthühnerkükenfutter (Phase 2) GVO-frei												
	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2020	35,12	35,21	35,48	36,24	36,46	36,44	36,45	36,49	36,39	36,45	37,20	37,58
2021	39,06	39,78	40,32	41,57	43,86	44,95	48,24	48,32	47,78	47,74	49,93	49,96
2022	50,89	51,33	57,73	60,68								

Quelle: AMA

V GRAFIKEN

F) Österreich: Produktionsmengen Eier

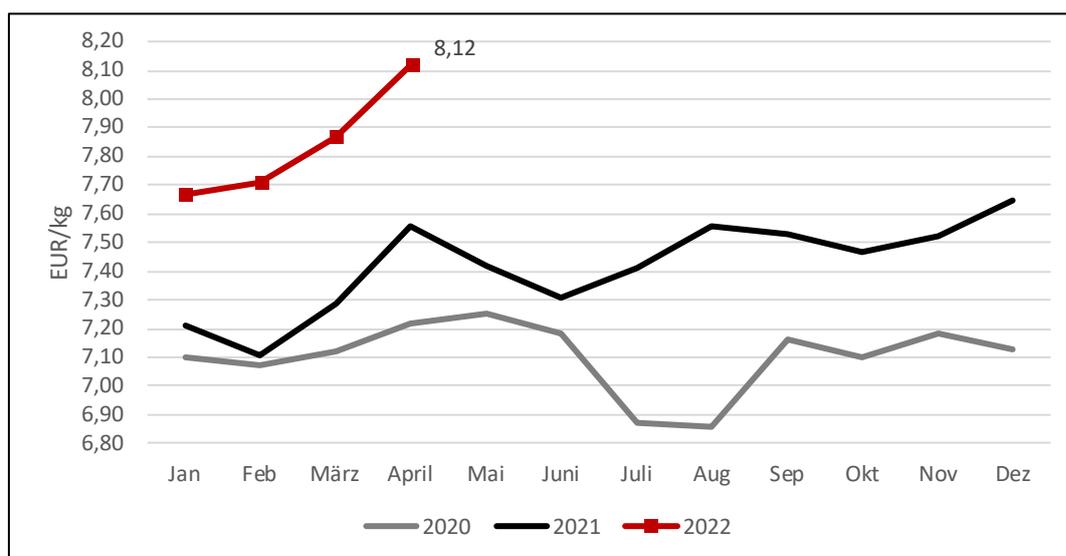
in Tonnen je Haltungform



Quelle: Österreichische Eierdatenbank

G) Österreich: Verkaufspreise Hühnerfilet an den Handel

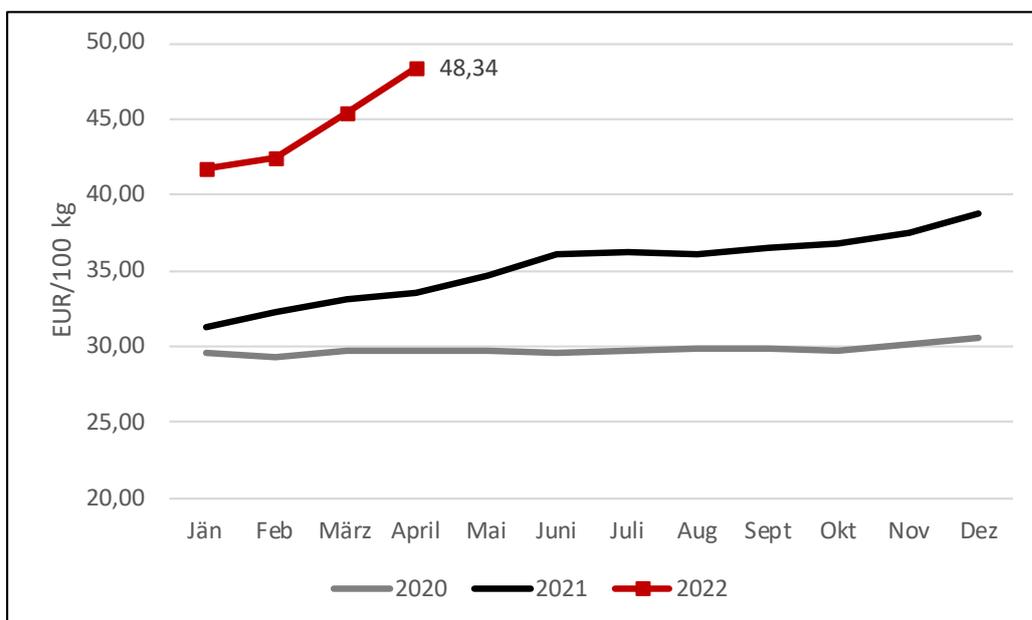
in EUR/kg, Preise ohne USt, inkl. Logistik, ohne Bioware



Quelle: AMA, meldepflichtige Betriebe mit > 500.000 Masthühner-Schlachtungen jährlich

H) Österreich: Preise Legehennenfutter (erste Legephase) GVO-frei

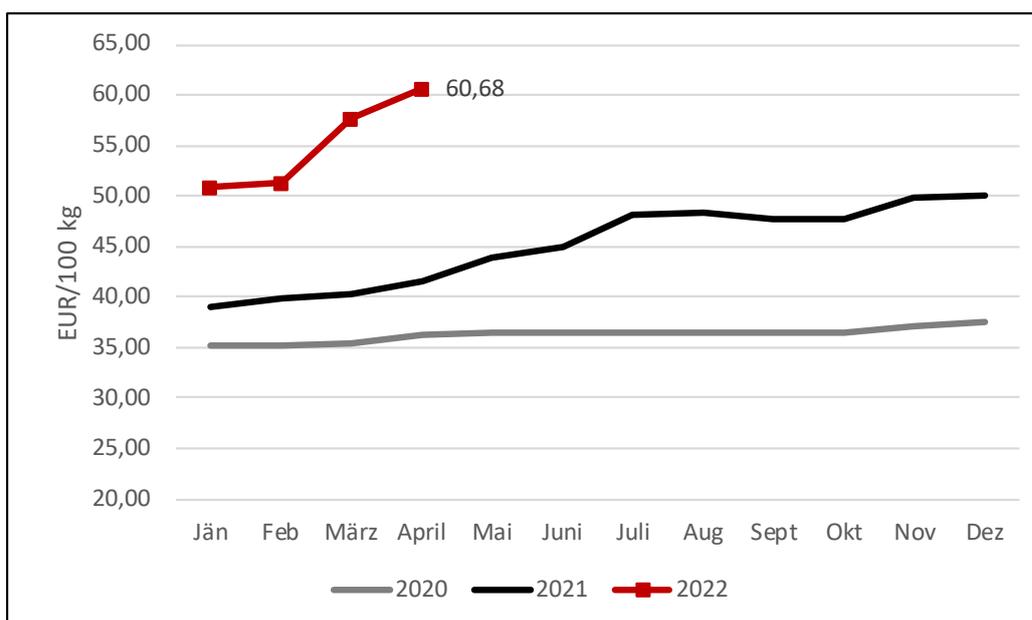
gewichteter Durchschnittspreis in EUR/100 kg, ohne USt - frei Betrieb, Alleinfuttermittel für Hühner, ab einer Mindestabnahmemenge von 12 Tonnen lose Staffel, konventionelles Futter, exklusive Bio-Ware



Quelle: AMA

I) Österreich: Preise Masthühnerkükenfutter (Phase 2) GVO-frei

gewichteter Durchschnittspreis in EUR/100 kg, ohne USt - frei Betrieb, ab einer Mindestabnahmemenge von 12 Tonnen, konventionelles Futter, exklusive Bio-Ware



Quelle: AMA

VI MARKT UND PREISE INTERNATIONAL

J) Europäische Union: Packstellenpreise für Eier aus Käfig- bzw. Bodenhaltung

Preise in EUR/100 kg ohne USt für die Gewichtsklassen L und M, inkl. Differenz zum Vorjahresmonat

	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jän 22	Feb 22	Mär 22	Apr 22	VJM
Belgien	122,10	115,07	117,93	101,68	98,01	118,49	130,39	137,72	138,24	134,60	141,69	171,91	218,14	78,7%
Bulgarien	103,53	86,75	85,29	93,85	102,66	121,86	120,76	122,02	131,16	115,41	125,87	148,31	167,44	61,7%
Tschechien	114,92	113,08	109,70	103,64	106,50	105,57	116,48	121,55	120,96	125,79	129,29	131,15	147,82	28,6%
Dänemark*	168,08	168,10	186,35	168,07	168,08	168,10	168,02	168,07	168,10	168,00	167,99	168,00	168,03	0,0%
Deutschland*	115,71	104,99	105,83	99,48	99,79	115,45	117,94	119,05	126,47	119,64	129,39	166,34	191,60	65,6%
Estland	138,09	133,04	134,74	132,08	131,73	130,70	125,53	131,82	132,00	135,35	140,75	154,42	171,71	24,4%
Irland	143,85	143,85	143,85	143,85	143,85	143,85	143,85	142,08	140,54	140,54	141,49	143,85	148,15	3,0%
Griechenland	142,46	139,92	140,43	142,27	145,47	144,23	141,49	143,24	145,17	146,77	152,66	161,11	167,45	17,5%
Spanien	94,78	85,55	84,65	83,78	87,53	98,52	105,49	111,61	111,96	110,37	118,13	148,11	159,65	68,5%
Frankreich	124,22	122,73	127,27	120,40	121,69	137,06	141,55	140,90	149,38	152,31	150,93	171,91	208,98	68,2%
Kroatien	138,26	134,91	137,75	137,67	136,92	138,12	150,99	154,29	153,07	156,32	155,52	161,15	176,89	27,9%
Italien	176,99	171,83	171,19	168,27	168,52	175,81	179,03	183,40	200,20	204,17	208,36	224,71	227,54	28,6%
Zypern	160,18	160,18	160,18	160,18	160,18	160,18	160,18	160,18	160,54	160,67	166,71	170,09	170,09	6,2%
Lettland	124,89	120,94	114,59	114,49	112,25	119,02	129,20	129,33	126,39	129,07	122,66	134,47	183,44	46,9%
Litauen	106,65	103,50	102,83	99,43	101,07	107,29	110,78	110,17	112,20	123,05	122,89	131,63	150,87	41,5%
Ungarn	133,86	127,67	124,29	117,41	117,77	130,06	134,85	139,04	145,33	141,53	142,10	153,51	180,61	34,9%
Malta	161,06	158,66	159,42	171,24	171,66	168,58	168,19	163,74	171,85	163,84	183,84	192,62	192,62	19,6%
Niederlande*	131,33	121,42	123,37	119,23	117,39	128,17	133,13	134,83	137,13	133,45	140,32	174,52	201,83	53,7%
Österreich*	190,65	187,59	189,86	190,52	191,08	198,96	198,39	201,33	202,98	205,02	203,53	212,56	258,60	35,6%
Polen	145,69	140,28	140,30	132,57	134,88	152,35	152,78	148,85	157,41	153,79	150,18	168,34	201,95	38,6%
Portugal	120,37	120,37	120,37	119,23	118,33	120,97	128,35	134,92	134,92	134,92	138,92	176,17	201,35	67,3%
Rumänien	104,21	97,97	96,63	96,26	98,09	103,09	109,53	115,47	117,60	114,16	115,02	121,11	134,20	28,8%
Slowenien	159,28	163,52	160,85	153,23	151,17	150,68	149,08	150,87	148,20	143,98	158,96	159,78	173,96	9,2%
Slowakei	121,88	112,82	104,87	108,77	115,98	118,59	124,80	127,36	135,12	132,90	133,05	136,70	152,31	25,0%
Finnland	151,75	148,15	147,88	148,01	149,81	148,00	149,21	149,45	150,32	149,95	148,84	148,83	159,77	5,3%
Schweden*	194,16	197,18	197,90	195,25	195,24	195,28	200,86	198,93	172,12	183,99	168,11	164,78	174,74	-10,0%
EU	131,33	125,30	126,05	121,53	122,61	133,31	137,52	139,65	144,75	143,78	147,07	168,72	190,44	45,0%

* Eier aus Bodenhaltung

Quelle: Europäische Kommission

K) Europäische Union: Hühnerfleischpreise

in EUR/100 kg, ohne USt mit 65 % Fleischanteil mit Differenz zum Vorjahresmonat

	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jän 22	Feb 22	Mär 22	Apr 22	VJM
Belgien	172,07	177,20	181,24	180,25	173,71	173,65	182,10	180,12	188,62	194,89	206,09	226,44	239,47	39,2%
Bulgarien	142,59	150,44	152,30	159,80	159,44	154,94	153,22	152,08	155,56	163,25	181,17	208,10	231,23	62,2%
Tschechien	173,91	175,22	181,54	181,58	180,75	178,57	177,15	179,50	175,62	184,42	189,72	192,58	217,60	25,1%
Dänemark	246,00	248,19	243,99	240,94	234,64	248,26	252,16	245,02	244,18	257,84	272,41	274,19	302,98	23,2%
Deutschland	289,00	297,68	302,70	307,45	309,00	310,80	314,03	316,07	321,97	328,74	334,25	345,19	355,13	22,9%
Irland	214,52	214,68	214,96	214,62	212,30	212,68	215,40	214,91	216,10	217,65	219,23	220,66	221,65	3,3%
Griechenland	199,82	199,83	201,84	203,96	205,50	204,11	205,83	208,71	210,87	214,31	222,32	226,59	228,05	14,1%
Spanien	179,61	175,65	171,74	163,08	143,49	147,46	156,80	171,52	174,38	172,64	175,05	197,67	218,61	21,7%
Frankreich	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	235,00	250,32	275,00	17,0%
Kroatien	181,56	183,19	188,48	189,66	191,62	191,69	193,89	199,87	203,55	205,29	203,42	204,11	216,62	19,3%
Italien	221,73	239,13	252,47	250,97	251,55	251,17	253,03	268,60	282,58	310,97	322,79	356,45	369,87	66,8%
Zypern	229,03	228,85	228,94	228,94	228,94	228,94	228,94	228,94	229,54	229,12	234,06	235,60	236,83	3,4%
Litauen	150,65	159,52	161,88	174,23	168,89	158,33	150,83	157,37	161,03	172,34	173,24	194,31	209,60	39,1%
Ungarn	146,78	151,09	156,43	156,86	158,50	158,27	153,21	152,48	156,87	168,31	181,84	180,04	207,57	41,4%
Malta	218,00	222,83	218,16	216,67	217,21	224,56	221,67	230,11	233,01	240,75	264,04	283,33	283,33	30,0%
Niederlande	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	0,0%
Österreich*	281,88	282,98	285,40	290,62	289,05	291,71	290,63	292,89	292,60	295,19	304,44	302,89	326,87	16,0%
Polen	139,25	151,52	157,18	154,14	138,30	121,81	125,05	139,72	146,99	159,67	174,21	200,13	219,19	57,4%
Portugal	188,00	182,55	179,50	170,89	159,08	154,73	170,73	191,40	195,00	194,35	192,86	223,34	245,00	30,3%
Rumänien	144,47	145,73	149,39	150,94	155,76	158,13	155,95	156,34	156,74	162,16	168,92	179,26	191,06	32,2%
Slowenien	207,90	214,56	224,16	243,27	238,83	241,18	247,03	254,01	257,89	254,38	256,07	267,82	279,70	34,5%
Slowakei	182,76	177,85	185,60	191,69	190,18	190,34	190,32	200,26	197,21	196,41	206,63	209,37	221,63	21,3%
Finnland	307,30	309,66	310,06	309,32	310,23	309,66	310,29	310,07	310,23	315,72	316,19	318,37	326,88	6,4%
Schweden	276,22	267,55	273,96	273,67	284,28	281,12	287,11	283,80	283,25	298,99	291,15	290,77	297,61	7,7%
EU	197,89	202,90	206,13	204,89	199,25	196,65	199,60	206,68	211,21	218,70	225,36	242,36	258,52	30,6%

* grillfertig lose, konventionell und biologisch

Quelle: Europäische Kommission

L) Repräsentative Einfuhrpreise

in EUR/100 kg

Festsetzung der repräsentativen Preise in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier laut Verordnung (EG) Nr. 1484/95.

KN-Code	Warenbezeichnung	Repräsentativer Preis (EUR/100 kg)	Sicherheit gem. Art. 3 Abs. 3 (EUR/100 kg)	Ursprung ¹⁾
0207 14 10	Geflügelteilstücke ohne Knochen der Art <i>Gallus domesticus</i> , gefroren	227,6	22	BR

1) Ursprung der Einfuhr: BR Brasilien

Gültig ab: 29.04.2022

Der Marktbericht Eier und Geflügel erscheint monatlich.

Dieser Bericht ist auf der Webseite der
Agrarmarkt Austria (www.ama.at) im Internet verfügbar.

Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Mitte Juni 2022 erscheinen.

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GBI/Abt 3 – Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-4824

Fax: +43 50 3151-396

E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstand für den Geschäftsbereich II

Dr. Richard Leutner, Vorstand für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck

Bildnachweis: pixabay.com

Verlagsrechte: Die in dieser Broschüre veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.